

Nordbayerischer Kurier  
Freitag, 15. Oktober 2010  
- Leserbrief -

## Kein Renditegeschwafel

### THEMA: PHOTOVOLTAIK

Um betrügerische Machenschaften rund um Photovoltaikanlagen geht es in dieser Lesermeinung.

Die Rechtslage in Deutschland erlaubt es leider, dass Leute, die sich auf Kosten anderer bereichern, immer wieder auf die Füße fallen und das gleiche Spiel durch Firmenneugründungen und andere Tricks wiederholt spielen können. Diese zwielichtigen Gestalten, die sich übrigens gern auch mit viel Luxus umgeben, stürzen sich regelmäßig auf diejenigen Branchen, die den schnellen Euro versprechen.

Früher waren es Lebensversicherungen, heute sind es Edelmetalle oder eben auch Photovoltaikanlagen.

Aber es gibt in Bayreuth natürlich auch einige seriöse Solarfirmen, die mittelbar unter solchen Berichten (siehe Kurier vom 7. Oktober: Betrugsvorwürfe gegen Solarfirmen) leiden. Potenzielle Kunden werden dadurch leider auch abgeschreckt, obwohl die Investition in die eigene PV-Anlage eine sinnvolle Sache ist.

Daher von mir einige Tipps für Solarinteressenten, damit sie nicht auch zu Opfern werden:

► Vorkasse – wie im Artikel dargestellt – sollte nur unmittelbar bei Lie-

ferung (etwa per Standzeit-Lkw) oder per Bankbürgschaft erfolgen. Die Bankbürgschaft wird von einigen Solarteuren sogar kostenlos angeboten.

► Kaufen Sie nie die Katze im Sack, lassen Sie sich Referenzanlagen und Module zeigen. Bestehen Sie auf ein detailliertes Angebot mit genauen Typbezeichnungen und genauer Auslegung. So können Sie Fachfirmen von Gauklern unterscheiden.

► Lassen Sie sich nicht von Renditeversprechungen blenden. Ertragsberechnungen sollten über einschlägige Simulationsprogramme nachvollziehbar zu belegen sein.

Jeder Solarteur sollte durch fachli-

ches Know-how glänzen, nicht durch Renditegeschwafel.

► Denken Sie daran: Betrüger verfügen über allerhand psychologische Tricks, Sie zum schnellen Abschluss zu bringen. Daher sollten Sie nicht unbedingt gleich beim ersten Verkaufsgespräch unterschreiben. Wer darauf drängt, macht sich auf jeden Fall schon verdächtig.

Unser aller Ziel sollte es sein, die Energiewende möglichst schnell zu realisieren. Das sollten wir uns nicht durch unseriose Geschäftemacher, die den Ruf der gesamten Branche zerstören, kaputtmachen lassen.

Oliver Haensell, Bayreuth